

2. Einleitung Lehrplan 21

2a) *Einleitung*: Sind Sie mit dem Kapitel *Bildungsziele* einverstanden?

- ja
 ja, mit Vorbehalten
 nein
 keine Stellungnahme

Bemerkungen

Vorbehalte:

- Angesichts Art 2. Abs. 3 der Bundesverfassung, „[Die Eidgenossenschaft] sorgt für eine möglichst grosse Chancengleichheit unter den Bürgerinnen und Bürgern“, soll die Aussage „Sie [die Schule] bildet eine Grundlage zur Schaffung der Chancengerechtigkeit“ (S. 1) folgendermassen angepasst werden: Sie fördert die Chancengleichheit.
- In diesem Kapitel sollten der Umgang mit Heterogenität sowie die Anliegen Chancengleichheit, Kooperation Schule-Eltern-Betreuung sowie Mitsprache und Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern stärker verankert werden.

2b) *Einleitung*: Sind Sie mit dem Kapitel *Lern- und Unterrichtsverständnis* einverstanden?

- ja
 ja, mit Vorbehalten
 nein
 keine Stellungnahme

Bemerkungen

Vorbehalte:

- Der Abschnitt Beurteilung ist im Hinblick auf Kompetenzorientierung zu präzisieren und um den Aspekt Selbstbeurteilung zu ergänzen.
- Unter „summative Beurteilung“ ist die Verpflichtung zum Einsatz geeichter Instrumente zu relativieren, da solche Instrumente nur beschränkt zur Verfügung stehen.
- Dieses Kapitel soll von einer geeigneten Fachperson so redigiert werden, dass es sich stilistisch weniger von den anderen Lehrplantexten unterscheidet.

2c) Einleitung: Sind Sie mit dem Kapitel *Schwerpunkte des 1. Zyklus* einverstanden?

ja

ja, mit Vorbehalten

nein

keine Stellungnahme

Bemerkungen

Vorbehalte:

- Im 1. Zyklus, insbesondere für die Kindergartenstufe, soll die Bedeutung des Spiels als Weg zum Kompetenzaufbau stärker betont werden.
- Es fehlt ein Hinweis auf den Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache.

2d) Einleitung: Sind Sie mit dem Kapitel *Schwerpunkte des 2. und 3. Zyklus* einverstanden?

ja

ja, mit Vorbehalten

nein

keine Stellungnahme

Bemerkungen

Vorbehalt:

- Die Schwerpunkte zum 2. und 3. Zyklus sind im Vergleich zu denjenigen zum 1. Zyklus unverhältnismässig kurz. Eine Angleichung ist zu prüfen.

3. Überfachliche Kompetenzen

***Überfachliche Kompetenzen*: Sind Sie mit dem Kapitel *Überfachliche Kompetenzen* einverstanden?**

ja

ja, mit Vorbehalten

nein

keine Stellungnahme

Bemerkungen

Vorbehalt:

- Angesichts der hohen Bedeutung, die den überfachlichen Kompetenzen seitens der Gesellschaft zugeschrieben wird, sollte geprüft werden, ob die einzelnen Kompetenzen ausreichend in den Fachbereichslehrplänen verankert wurden. (Auf entsprechende Querverweise kann im Hinblick auf Leserlichkeit und Komplexitätsreduktion verzichtet werden.)

4. Fächerübergreifende Themen

4a) **Berufliche Orientierung: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?**

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- Nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

Vorbehalt:

- Da „Berufliche Orientierung“ nur einen Teil des Berufswahlprozesses darstellt, soll die Bezeichnung des überfachlichen Themas geändert werden. Als mögliche Alternative wird „Berufswahl- und Laufbahnprozess“ zur Diskussion gestellt.

4b) **Berufliche Orientierung: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?**

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

Vorbehalt:

- Für einzelne konsultationsteilnehmende Organisationen im Kanton Zürich sind die Kompetenzen zu wissenslastig, zu wenig handlungsorientiert oder zu komplex formuliert.

4c) **Berufliche Orientierung: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?**

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

Im Rahmen der kantonalen Konsultation beurteilten insbesondere die Verbände der Volksschullehrpersonen und der Schulleitungen die Mindestansprüche in einzelnen

Kompetenzen als zu hoch. Zudem wird der Zeitbedarf generell als zu niedrig eingeschätzt (auch von Organisationen der Arbeitswelt).

„Berufliche Orientierung“ soll als eigenständiger Fachbereich konzipiert oder in Form von „Modulen“ unter Angabe von Zeitgefässen den Fachbereichen zugeordnet werden.

Gewisse Kompetenzen können aus realistischer Sicht erst im Erwachsenenalter ausgeprägt werden. Auf diesen Umstand ist in der Einleitung hinzuweisen.

4d) *ICT und Medien: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?*

ja

ja, mit Vorbehalten

nein

keine Stellungnahme

Bemerkungen

Die Konzeption des fächerübergreifenden Themas ICT und Medien überzeugt strukturell und im Hinblick auf die Umsetzung in den Schulen noch nicht. Es bedarf einer klareren Zuordnung zu einem oder mehreren Fachbereichen (z. B. in Form von Modulen) oder eines eigenständigen Fachbereichs.

Der Bildungsrat vertritt gestützt auf die Ergebnisse der Konsultation im Kanton Zürich die Meinung, dass Informatik als eigenständiger Kompetenzbereich aus ICT und Medien herausgelöst werden soll.

4e) *ICT und Medien: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?*

ja

ja, mit Vorbehalten

nein

keine Stellungnahme

Bemerkungen

Siehe 4d)

4f) *ICT und Medien: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?*

allgemein zu hoch

in einzelnen Kompetenzen zu hoch

angemessen

in einzelnen Kompetenzen zu tief

allgemein zu tief

keine Stellungnahme

4g) Fächerübergreifende Themen unter der Leitidee Nachhaltiger Entwicklung: Sind Sie mit dem Kapitel Fächerübergreifende Themen unter der Leitidee Nachhaltiger Entwicklung einverstanden?

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

5. Fachbereich Sprachen

5a) Sprachen: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

In vielen Schulen wird der Sprachenunterricht durch einen hohen Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache geprägt. Die Ziele für das Lernen von Deutsch als Zweitsprache entsprechen zwar den Zielen im Lehrplan Deutsch, für das Heranführen der Schülerinnen und Schüler an die Kompetenzstufen gelten jedoch didaktische und strukturelle Besonderheiten. Auf diesen Umstand muss im Lehrplan in angemessener Weise hingewiesen werden.

5b) Deutsch: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

5c) Deutsch: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?

Hinweis: Den Mindestansprüchen in Deutsch sind die Grundkompetenzen Schulsprache (nationale Bildungsstandards) zugrunde gelegt.

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief

- allgemein zu tief
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

Die den Mindestansprüchen zugrunde gelegten nationalen Bildungsstandards (Grundkompetenzen) sind vorgegeben. Der Bildungsrat des Kantons Zürich geht jedoch davon aus, dass die Mindestansprüche von einem namhaften Anteil der Schülerinnen und Schüler im Kanton Zürich zum jetzigen Zeitpunkt nicht erreicht werden können.

5d) *Französisch und Englisch (1. und 2. Fremdsprache): Sind Sie einverstanden, wie die heute gültigen Fremdsprachenlehrpläne der Ostschweizer und der Zentralschweizer Kantone sowie der am Passepartout-Projekt beteiligten Kantone in den Lehrplan 21 übernommen worden sind?*

Hinweise: Die heute gültigen Fremdsprachenlehrpläne der Ostschweizer und der Zentralschweizer Kantone sowie der Passepartout-Kantone wurden im Lehrplan 21 zusammengeführt. Die zu erreichenden Ziele bzw. Mindestansprüche bleiben dieselben, und der Lehrplan 21 bringt hier keine Neuerungen. Die Lehrmittel können weiterhin verwendet werden, und es entsteht kein zusätzlicher Weiterbildungsbedarf für die Lehrpersonen. Den Mindestansprüchen sind die Grundkompetenzen Fremdsprachen (nationale Bildungsstandards) zugrunde gelegt.

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

Die den Mindestansprüchen zugrunde gelegten nationalen Bildungsstandards (Grundkompetenzen) sind vorgegeben. Der Bildungsrat des Kantons Zürich geht jedoch davon aus, dass die Mindestansprüche von einem namhaften Anteil der Schülerinnen und Schüler im Kanton Zürich zum jetzigen Zeitpunkt nicht erreicht werden können.

5e) *Italienisch (3. Fremdsprache): Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?*

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

5f) *Italienisch (3. Fremdsprache): Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?*

- allgemein zu hoch

- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief
- keine Stellungnahme

6. Fachbereich Mathematik

6a) **Mathematik:** Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

6b) **Mathematik:** Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

6c) **Mathematik:** Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?

Hinweis: Den Mindestansprüchen in Mathematik sind die Grundkompetenzen Mathematik (nationale Bildungsstandards) zugrunde gelegt.

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

Die den Mindestansprüchen zugrunde gelegten nationalen Bildungsstandards (Grundkompetenzen) sind vorgegeben. Der Bildungsrat des Kantons Zürich geht jedoch davon aus, dass die Mindestansprüche von einem namhaften Anteil der Schülerinnen und Schüler im Kanton Zürich zum jetzigen Zeitpunkt nicht erreicht werden können.

7. Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)

7a) **NMG: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?**

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

7b) **NMG (1. und 2. Zyklus): Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?**

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

7c) **NMG (1. und 2. Zyklus): Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?**

Hinweis: Den Mindestansprüchen der Kompetenzen mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt sind die Grundkompetenzen Naturwissenschaften (nationale Bildungsstandards) zugrunde gelegt.

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

Die den Mindestansprüchen zugrunde gelegten nationalen Bildungsstandards (Grundkompetenzen) sind vorgegeben. Der Bildungsrat des Kantons Zürich geht jedoch davon aus, dass die Mindestansprüche von einem namhaften Anteil der Schülerinnen und Schüler im Kanton Zürich zum jetzigen Zeitpunkt nicht erreicht werden können.

7d) **Natur und Technik (3. Zyklus): Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?**

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

7e) *Natur und Technik (3. Zyklus): Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?*

Hinweis: Den Mindestansprüchen in Natur und Technik sind die Grundkompetenzen Naturwissenschaften (nationale Bildungsstandards) zugrunde gelegt.

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

Die den Mindestansprüchen zugrunde gelegten nationalen Bildungsstandards (Grundkompetenzen) sind vorgegeben. Der Bildungsrat des Kantons Zürich geht jedoch davon aus, dass die Mindestansprüche von einem namhaften Anteil der Schülerinnen und Schüler im Kanton Zürich zum jetzigen Zeitpunkt nicht erreicht werden können.

7f) *Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (3. Zyklus): Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?*

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

Gestützt auf die Ergebnisse der kantonalen Konsultation wünscht der Bildungsrat des Kantons Zürich eine stärkere Berücksichtigung der praktischen Kompetenzen, insbesondere im Bereich Kochen.

7g) *Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (3. Zyklus): Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?*

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

In der Einleitung soll im Sinne einer Priorisierungsempfehlung darauf hingewiesen werden, dass dem Aufbau von praktischen Kompetenzen (insbesondere in WAH.4) besondere Beachtung geschenkt werden soll (siehe 7f).

Eine Senkung der Mindestansprüche soll insbesondere bei den theoretischen und reflexiven Kompetenzen in Betracht gezogen werden, nicht aber bei den praktischen Kompetenzen.

7h) *Räume, Zeiten, Gesellschaften (3. Zyklus): Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?*

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

Gestützt auf die Ergebnisse der kantonalen Konsultation wünscht der Bildungsrat des Kantons Zürich eine stärkere Gewichtung des historischen Wissens.

7i) *Räume, Zeiten, Gesellschaften (3. Zyklus): Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?*

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

Die kantonale Konsultation lässt jedoch keine konsolidierten Aussagen zu, welche Kompetenzen im Einzelnen als zu hoch eingeschätzt werden.

7j) *Ethik, Religionen, Gemeinschaft (3. Zyklus): Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?*

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

Weltsichten sind in ERG 4. und 5. neben den Religionen zwar erwähnt, sie sollten jedoch in den Kompetenzbeschreibungen angemessener berücksichtigt werden.

7k) *Ethik, Religionen, Gemeinschaft (3. Zyklus): Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?*

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief
- keine Stellungnahme

8. Fachbereich Gestalten

8a) *Gestalten: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?*

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

8b) *Bildnerisches Gestalten: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?*

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

In der Einleitung soll im Sinne einer Priorisierungsempfehlung darauf hingewiesen werden, dass dem Aufbau von praktischen Kompetenzen besondere Beachtung geschenkt werden soll.

8c) *Bildnerisches Gestalten: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?*

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief

keine Stellungnahme

Bemerkungen

Gestützt auf die Ergebnisse der kantonalen Konsultation werden die Mindestansprüche im 3. Zyklus als in einzelnen Kompetenzen zu hoch eingeschätzt. Es sind indes keine konsolidierten Aussagen dazu möglich, welche Kompetenzen im Einzelnen als zu hoch eingeschätzt werden.

8d) *Textiles und technisches Gestalten*: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?

ja

ja, mit Vorbehalten

nein

keine Stellungnahme

Bemerkungen

In der Einleitung soll im Sinne einer Priorisierungsempfehlung darauf hingewiesen werden, dass dem Aufbau von praktischen Kompetenzen und deren Vertiefen durch Üben besondere Beachtung geschenkt werden soll.

8e) *Textiles und technisches Gestalten*: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?

allgemein zu hoch

in einzelnen Kompetenzen zu hoch

abgemessen

in einzelnen Kompetenzen zu tief

allgemein zu tief

keine Stellungnahme

Bemerkungen

Die kantonale Konsultation lässt jedoch keine konsolidierten Aussagen zu, welche Kompetenzen im Einzelnen als zu hoch eingeschätzt werden. Die Verbände der Lehrpersonen schätzen die Mindestansprüche als allgemein zu hoch ein.

9. Fachbereich Musik

9a) *Musik*: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?

ja

ja, mit Vorbehalten

nein

keine Stellungnahme

9b) Musik: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

9c) Musik: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

Gestützt auf die Ergebnisse der kantonalen Konsultation werden die Mindestansprüche im 3. Zyklus in einzelnen Kompetenzen als zu hoch eingeschätzt. Es sind indes keine konsolidierten Aussagen dazu möglich, welche Kompetenzen im Einzelnen als zu hoch eingeschätzt werden.

10. Fachbereich Bewegung und Sport

10a) Bewegung und Sport: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

10b) Bewegung und Sport: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

10c) Bewegung und Sport: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- X angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief
- keine Stellungnahme